

Die Erotyliden von Peru (Col.)

Von Leopold Mader, Wien 119, Schätzgasse 3

(Fortsetzung)

Der erste Teil dieser Arbeit befindet sich in der Stett. Ent. Ztg. 105, 1944, p. 94—117. Bei Literaturzitaten der von mir benannten Arten bezieht sich l. c. auf Beiträge zur Fauna Perus, Bd. II, Hamburg. Bei den Seitenzahlen dieser Zitate sind im 1. Teil die Zahlen je um zwei zu vermindern, da sich im endgültigen Druck Seitenverschiebungen ergeben haben.

Genus *Cypherotylus* Cr.

Von 43 Arten in Peru 14—15.

- 1 (14) Flügeldecken stets an den Schultern am breitesten, nach hinten in fast gerader Linie verengt, stark höckerig, in der Mitte der Naht mehr weniger zugespitzt.
- 2 (13) Die Hinterschenkel sind stets schwarz. Kopf, Halsschild und Unterseite schwarz.
- 3 (6) Sehr große Arten, über 24 mm.
- 4 (5) Kleiner. Flügeldecken ockergelb, Basis und Seiten schmal schwarz gesäumt, dieser Saum vor der Spitze etwas breiter, mit zerstreuten schwarzen Punkten, welche Basis und Schulter mehr weniger auslassen. In der Höckerspitze zeigt sich der Ansatz zu einem schwarzen Flecken. L. 24—25 mm.
— ? Chile, ? Peru, ? Amazonas **Badeni** Dohrn.
Ich habe die Type gesehen. Dohrn selbst sagt: „Mit dem angeblichen Vaterlande Chile, welches gewiß irrig ist und wahrscheinlich Amazonasstrom oder Peru heißen muß.“
- 5 (4) Größer. Flügeldecken ockergelb, mit großen, oft verfließenden schwarzen Punkten und schwarzer Spitze. L. 30—32 mm. Oberer Amazonas, Peru (Chanchamayo), Ecuador
. **maximus** Cr.
- 6 (3) Unter 24 mm oder Flügeldecken wenigstens mit schwarzer Mittelbinde.
- 7 (8) Flügeldecken ockergelb, jederseits eine große dreieckige schwarze Makel, zur Höckerspitze reichend, schwarze Spitze und unregelmäßig zerstreute schwarze Punkte. Die Flügeldecken werden nach und nach ganz schwarz. L. 16—24 mm.

- In Südamerika von Cayenne bis Paraguay weit verbreitet, daher auch sicherlich in Peru **sphacelatus** F.
- 8 (7) Flügeldecken mit gleichbreitem Mittelband, unterbrochen, oder bloß mit Höckerfleck; schwarze Spitze.
- 9 (12) Von der schwarzen Mittelbinde verbleibt wenigstens ein Seitenrand- und Höckerfleck.
- 10 (11) Auf den Flügeldecken zahlreiche schwarze Punkte. Flügeldecken am Absturz zur Spitze ausgeschweift. L. 15—19 mm. Peru (Chanchamayo). Type gesehen **gracilis** Khnt.
- 11 (10) Schwarze Punkte auf den Flügeldecken größer und weniger an Zahl. Flügeldecken am Absturz zur Spitze nicht ausgeschweift. L. 15—19 mm. — Peru (Chanchamayo), Amazonas, Ecuador, Cayenne, Nicaragua **dromedarius** L.
- 12 (9) Nur ein Höckerfleck, an den Seiten höchstens ein minimaler Ansatz zu einem Seitenrandfleck, die schwarzen Punkte fein. L. 15—18 mm. — Peru (Chanchamayo), Ecuador, Bolivien, Amazonas **zebu** Kirsch.
- Im Museum Dresden steckt ein Stück vom Amazonas (S. Pablo de Olivença), welches sich von *zebu* dadurch unterscheidet, daß auf den Flügeldecken die schwarzen Punkte spärlicher sind und in der Mitte des Seitenrandes ein größerer schwarzer Fleck steht. In einer Serie von *zebu* aus Ecuador sehe ich aber, daß bei 2 Stücken ein kleiner Ansatz zu diesem Fleck vorhanden ist. Es könnte sich daher bei dem erwähnten Stück auch um diese Art handeln, oder um eine gute Lokalform. Diese Frage bleibt noch offen.
- 13 (2) Die 4 Hinterschenkel in der Mitte rot geringelt. Ockergelbe Flügeldecken fast glatt; schwarzes Mittelband in der Mitte jeder Decke eingeschnürt oder unterbrochen, Spitze schwarz. L. 17—19 mm. — Peru (Ocabamba) **armillatus** Er.
- 14 (1) Flügeldecken in der Mitte am breitesten, also seitlich gerundet, selten weniger deutlich.
- 15 (26) Die Naht der Flügeldecken bildet einen Kiel, diese bogig höckerig (nicht spitz), selten kaum höckerig.
- 16 (19) Ganz schwarze Arten.
- 17 (18) Flügeldecken mit hohem stumpfen Höcker, mit großen, tiefen Gruben. L. 16—24 mm. — Peru (Chanchamayo, Marcapata, Satipo). Bolivien **ater** Kirsch.
- 18 (17) Flügeldecken etwas höckerig mit hohem Kiel, mit großen Narbenpunkten. L. 20—21 mm. — Peru (Chanchamayo) **anthracinus** Gorch.

Mir ist noch kein Stück untergekommen, welches ich für diese Art hätte ansprechen können und ich glaube sehr, daß zwischen beiden Arten (*ater* und dieser) gar kein spezifischer Unterschied besteht. Gorham schreibt, daß seine Art die einzige ganz schwarze ist, die ihm bekannt ist. Da hat er dann von der schon 1876 beschriebenen Art *ater* Kirsch keine Kenntnis gehabt. (Auch *C. sphacelatus* F. bringt ganz schwarze Formen hervor, gehört aber in eine andere Gruppe, sub 7.)

- 19 (16) Flügeldecken von heller Grundfarbe. Übriger Körper schwarz.
- 20 (21) Flügeldecken kaum höckerig, doch hoch gekielt. — Schwarze Punkte der Flügeldecken mehr weniger reihig geordnet, gegen die Spitze mehr zusammenfließend. Spitze schmal schwarz, manchmal auch mehr. L. 19—22 mm. — Peru
patellatus Gorh.
- 21 (20) Flügeldecken stumpf gehöckert.
- 22 (23) Flügeldecken schmutzig gelb, nur mit mäßig großen, schwarzen, eingedrückten Punkten, die den Seitenrand breit freilassen, gegen die Mitte des Spitzenteiles dichter stehen. Auf dem Höcker kommt es mitunter zu einem Ansatz zur Bildung einer schwarzen Makel. Spitze der Flügeldecken etwas gebuchtet, mit kurzem Zahn. L. 19—23 mm. — Peru (Chanchamayo) *irroratus* Khnt.
- 23 (22) Flügeldecken mit schwarzen Makeln oder schwarzer Spitze.
- 24 (25) Schwarze Spitze, Seitenrand- und Höckerfleck, sonst noch zahlreiche schwarze Punkte. Der Seitenrandfleck kann auch fehlen (a. *mancus* Mader, l. c. p. 166). L. 18—21 mm. — Cayenne, Surinam, Ecuador, Amazonas, Peru . *gibbosus* L.

In meiner Sammlung steckt ein Stück aus Peru (Puerto Inca Rio Pachitea), welches ich a. *mancus* benannt habe. Die Seitenrandmakel fehlt gänzlich, die Höckermakel und die schwarze Spitzenfärbung verkleinern sich. Es bleibt abzuwarten, ob alle Stücke von Peru die gleiche Aufmachung zeigen, um dann Folgerungen zu ziehen.

- 25 (24) Zahlreiche kleine Punkte schwarz, ferner a) kleinerer Mittelrand- und Höckerfleck, schmaler Spitzenrand, oder b) kleiner Mittelrandfleck und Spitze breit schwarz, oder c) nur Spitze breit schwarz, oder d) nur Spitze schmal schwarz. Eine der veränderlichsten Arten. L. 17—20 mm. — Neu-Granada, Columbien, Ecuador, Amazonas, Bolivien, daher auch sicherlich im dazwischen liegenden Peru *miliaris* Lac.

- Der sehr ähnliche *C. seriatus* Khnt. von Bolivien unterscheidet sich von dieser Art durch reihig gestellte Punkte, doch scheint mir keine scharfe Grenze zu existieren, weshalb ich von dieser Art nicht viel halte. Type gesehen.
- 26 (15) Flügeldecken ohne Nahtkiel, nur konvex. Übriger Körper schwarz.
- 27 (28) Gestalt oval. — Flügeldecken rötlichgelb mit zahlreichen schwarzen Punkten, Rand und je 2 Makeln schwarz, eine in der Mitte des Seitenrandes, eine auf der Nahtmitte. L. 12,5—13,5 mm. — Peru *sticticus* Er.
- 28 (27) Gestalt länglich. — Flügeldecken schmutziggelb, Spitze schmal und große Grubenpunkte schwarz. L. 20—22 mm. Columbien, Peru *stillatus* Kirsch.

Genus *Zonarius* Hope.

Von 22 Arten in Peru 4.

- 1 (8) Flügeldecken mit Doppelpunktzeilen.
- 2 (3) Fühlerkeule dreigliedrig, Bauch schwarz. Solche Arten sind aus Peru noch nicht bekannt.
- 3 (2) Fühlerkeule viergliedrig. Bauch wenigstens zum Teil hell.
- 4 (5) Bauch schwarz, seitlich hell. Schwarz, Flügeldecken mit je 3 gelbweißlichen, gezackten Querbinden, die ersten zwei am Rande miteinander verbunden. L. 10—12 mm. — Peru (Santa Isabell). (Mader, l. c. p. 188) *militarioides* Mader.
- 5 (4) Bauch hell gefärbt.
- 6 (7) Halsschild einfarbig schwarz. — Gelbe Flügeldecken mit einem gemeinsamen Fleck hinter dem Schildchen, je 2 Punkten daneben, Mittelbinde, Spitze, Naht- und Außensaum schwarz. L. 9—11 mm. — Ecuador, Peru (Chanchamayo) *hybridus* Er.
- 7 (6) Halsschild schwarz, seitlich rot oder ganz rot (a. *sanguinicornis* Khnt., Bahia); Flügeldecken gelb, schwarz ist: eine gemeinsame, ziemlich breite Mittelbinde, davor nebeneinander 2 ovale Makeln, ferner eine Spitzenmakel. L. 9 bis 11 mm. — Oberer Amazonas und wohl auch Peru *convexiusculus* Cr.
- 8 (1) Flügeldecken irregular punktiert oder sogar runzelig, wie bei einigen in Peru noch nicht nachgewiesenen Arten.

Flügeldecken bloß irregular punktiert. Schwarz sind: Scheitelfleck, Halsschild (Seiten ausgenommen), auf den Flügeldecken je 2 quere Makeln und die Spitze, Seiten

der Brust, Beine und Fühler (Basalglieder ausgenommen). Durch die Zeichnung dem zentral-amerikanischen *C. Jansoni* Cr. äußerst ähnlich, jedoch durch die Skulptur wesentlich verschieden. L. 9—10 mm. — Peru (Chanchamayo). (Mader, l. c. p. 189) **peruvianus** Mader.

Genus *Scaphidomorphus* Hope.

Von 2 Arten in Peru 1.

Glänzend schwarz, Flügeldecken mit je 2 roten Querbinden und Fleck vor der Spitze. Querbinden manchmal in der Mitte eingeschnürt, vordere manchmal sogar ganz geteilt. L. 13—20 mm. — Zentralamerika, Cayenne, Columbien, Ecuador, Amazonas, Brasilien, Bolivien, Peru (Sivia, Callao, Chanchamayo, Ob. Madre de Dios, Marcapata **Bosci** Guér.

Genus *Prepopharus* Er.

Von 20 Arten in Peru 9.

- 1 (8) Kopf und Halsschild einfarbig schwarz, ebenso die Unterseite.
- 2 (5) Flügeldecken an der Basis mit je 2 roten Flecken. Flügeldecken schwarz, vor der Mitte mit gelber Querbinde, oder vordere Hälfte fast bis zur Basis gelb, darinnen kleine viereckige Makeln und die eingestochenen Punkte schwarz.
- 3 (4) Die roten Fleckchen stehen in einem breiteren schwarzen Basalsaum; die eingedrückten schwarzen Punkte stehen in Reihen, teilweise in Doppelreihen. L. 12-16 mm. — Guayana, Brasilien, Amazonas, Peru (Chanchamayo) **notatus** Oliv.
- 4 (3) Die roten Fleckchen stehen in einem schmalen schwarzen Basalsaum; die eingedrückten schwarzen Punkte stehen ganz irregular und zahlreicher. L. 10—16 mm. — Columbien, Ecuador, Peru (nach Kuhnt) . . . **impluviatus** Lac.
- 5 (2) Flügeldecken an der Basis schwarz, ohne rote Flecken dasselbst: 2 gelbe Binden, eine vor und eine knapp hinter der Mitte.
- 6 (7) Gelbe Binden stark gezackt (zickzack). L. 11—15 mm. — Bolivien, Chile, Peru (Chanchamayo, Satipo) **bitaeniatus** Lac.
- 7 (6) Gelbe Binden schwach gezackt (forma nominata) oder nicht gezackt (a. *crabronoides* Lac.). L. 10—15 mm. — Brasilien, Amazonas, Peru, Bolivien **Herbsti** Lac.

- 8 (1) Halsschild ganz oder zum Teil hell.
- 9 (10) Halsschild einfarbig hell. — „*Breviter ovalis*, *testaceus*, *antennis*, *tibiis tarsisque nigris*, *elytris dense punctato-rugosis*.” — A. etwa 9—10 mm. — Peru . . . ***diffinis*** Er.
- 10 (9) Halsschild mit schwarzer Zeichnung.
- 11 (12) Kopf rostrot, Halsschild rostrot, schwarz gefleckt, Flügeldecken gelb, braun gefleckt, reihig punktiert. Schildchen, Fühler, Knie, Schienen und Tarsen schwarz; Unterseite scherbengelb. L. etwa 9 mm. — Peru . . ***obliteratus*** Er.
- Das ist alles, was ich bisher über diese und die vorige Art erfahren konnte.
- 12 (11) Anders.
- 13 (14) Basaldrittel der Flügeldecken gelbrot mit je 6 schwarzen Flecken (2, 4), sonst die Flügeldecken und das Schildchen schwarz. Kopf und Halsschild rotgelb, ein Fleck auf dem ersten und 6 auf dem letzteren schwarz. L. 7—9 mm. — Columbien, Ecuador, Peru (Chanchamayo) . ***partitus*** Cr.
- 14 (13) Flügeldecken mit dunklen Querbinden, oder solchen und Punktflecken.
- 15 (16) Flügeldecken schwarz (unreif braun), rotbrauner Seitenraum, 3 gezackte Querbinden und 2 Punkte vor der Spitze hellgelb. Kopf, Halsschild und Unterseite rot, Halsschild mit 7 schwarzen Flecken L. 9—10 mm. — Peru (Chanchamayo). (Mader, l. c. p. 190) ***tricolor*** Mader.
- 16 (15) Anders gezeichnet. Auf den Flügeldecken schwarze Zackenbinden und Flecken in verschiedenster Ausbildung. Auf dem Prosternum außerhalb der Hüften ein größerer oder kleinerer schwarzer Fleck, welcher der vorigen Art fehlt. Zu dieser Art sind 9 Varianten beschrieben, die ich in der Mehrzahl noch nicht kenne, aber es scheint mir, daß etliche artlich nicht zusammengehören. L. 8,5—11 mm. — Cayenne, Venezuela, Columbien, Peru (Chanchamayo) ***undatus*** F.

Von Peru (Chanchamayo) wurde mir bisher erst die v. *atroflavus* Cr. bekannt.

Genus *Priotelus* Hope.

Von 33 Arten in Peru 5.

- 1 (2) Flügeldecken am Seitenrande vor der Spitze gezähnt. — Hellgelb, Flügeldecken schwarz, 4 gemeinsame Quer-

binden weißlich und die Spitze schmal rötlich. L. 10—11 mm.

— Peru, Rio Manes **zebra** Khnt.

Ein Stück hat auf der Halsschildscheibe etwas hinter der Mitte 2 kleine dunkle Tüpfelchen.

- 2 (1) Flügeldecken hinten nicht gezähnt.
- 3 (8) Flügeldecken hinten ausgeschweift abgestutzt.
- 4 (5) Halsschild, Schildchen, Kopf und Beine, Vorder- und Mittelbrust schwarz, Flügeldecken weißgelb mit schwarzer Zeichnung: peripherischer Saum, 2—3 ganze Querbinden und einige Flecken. L. 9,5 mm. — Peru (Oxapampa). Mader, l. c. p. 191) **elegans** Mader.
- 5 (4) Halsschild von heller Grundfarbe.
- 6 (7) Halsschild schwarz gefleckt. — „Oblongus, croceus, capite, prothoraceque pectoreque nigro - variis, scutello, antennis pedibusque nigris, elytris ante apicem unidentatis, albidis, margine tenui maculisque decem nigris.“ L. etwa 10 mm. — Peru **stellio** Er.
- 7 (6) Halsschild ungefleckt. — Gelbrötlich, schwarz sind: auf den Flügeldecken je 14—16 schwarze Flecken von verschiedener Form, die Schienen an der Basis bis über die Mitte, Tarsen und Fühler ohne die 2 Basalglieder. L. 10 mm. — Peru (Sivia). (Mader, l. c. p. 192 . . . **peruvianus** Mader
- 8 (3) Flügeldecken an der Spitze ohne Besonderheiten. — Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Schenkel safrangelb. Flügeldecken gelb, peripherischer Saum und große Diskalmakel auf jeder Decke braun. Schienen und Tarsen, Fühler ohne Basalglieder schwarz. L. 8 mm. — Peru (Oxapampa). (Mader, l. c. p. 192) **bimaculatus** Mader.

Genus *Phricobacis* Cr.

Von 9 Arten in Peru 3.

- 1 (2) Flügeldecken schwarz mit je 4 gelben Makeln, davon die hinterste klein und in der Spitze selbst gelegen. Übriger Körper gelbrötlich, Schienen und Tarsen schwarz. L. 9,5 mm. — Peru (Chanchamayo). (Mader, Stett. Ent. Ztg. 1942) **flavomaculatus** Mader.
- 2 (1) Flügeldecken nicht mit hellen Makeln.
- 3 (4) Ziegelrot, Flügeldecken schwarz, jede mit rotgelbem peripherischen Saum. L. 9—11 mm. — Bolivien, Peru **marginatus** Guér.

- 4 (3) Auch die Grundfarbe der Flügeldecken ziegelrot. Halsschild mit flacher mittlerer Längsvertiefung, einfarbig (a. *hepaticus* Kirsch) oder mit einigen schwarzen Punktflecken. Decken mit gelbem Naht- und Außensaum. L. 10—12mm. Ecuador, Amazonas, Peru (Chanchamayo, Pozuzu, Marcapata) **arduus** Er.

Die a. *hepaticus* hält man von *Ph. Hopei* Guér. durch den scharf gelben Außenrand der Flügeldecken auseinander.

Genus Homoeotelus Hope.

Von 28. Arten in Peru 7.

Eine Tabelle sämtlicher Arten wird in einer meiner nächsten Arbeiten erscheinen, daher fasse ich mich hier besonders kurz.

- 1 (16) Flügeldecken gedrängt runzelig punktiert.
Homoeotelus s. str., (Mad. I. c. p. 168)
- 2 (15) Letztes Fühlerglied ganz oder an der Spitze weißlich.
- 3 (12) Letztes Fühlerglied ganz oder fast ganz weißlich.
- 4 (7) Halsschild dunkel gefleckt.
- 5 (6) Halsschild mit 8 schwarzen oder schwärzlichen Punkten (4,4,) welche auch teilweise fehlen können. L. 9—11 mm. — Peru (Sarayacu, Marcapata) **octomaculatus** Cr.
- 6 (5) Halsschild mit schwarzer Längsbinde in der Mitte und meist seitlich noch eine Längsbinde. Mittlere Längsbinde manchmal in 2 Linien geteilt. Flügeldecken leberfarbig, Naht- und Seitenrand schmal gelb gerandet. L. 9—11 mm. — Ecuador, Peru (Chanchamayo, Pachitea). Bolivien **hepaticus** Cr.
 Der ähnliche *H. pallidus* Ol. (von Guayana) hat die Brust seitlich und die Epipleuren innen schwarz.
- 7 (4) Halsschild einfarbig hell.
- 8 (11) Schildchen schwarz.
- 9 (10) Flügeldecken hell lederbraun, Naht- und Seitenrand gelb (oft verwaschen) gerandet. L. 12—15 mm. — Peru (Chanchamayo, Marcapata), Bolivien **terminalis** Er.
- 10 (9) Flügeldecken schwarzbraun, feiner rötlicher Nahtsaum. L. 10, 5—14 mm. — Peru (Pachitea, Chanchamayo). (Mader, I. c. p. 193) **atripennis** Mader.
- 11 (8) Schildchen nicht schwarz. — Kopf, Halsschild und Unterseite rötlich-schalgelb. Flügeldecken hell lederbraun. L. 8 bis 13 mm. — Peru (Marcapata, Callanga, Pachitea), Bolivien, Amazonas **peruvianus** Kirsch.

- 12 (3) Letztes Fühlerglied nur an der Spitze weißlich.
- 13 (14) Kleine Art, weniger gewölbt, die hellere Färbung der Naht- und Seitenrandkante wenig oder gar nicht aufweisend. L. 11—14 mm. — Amazonas, Peru (Marcapata), Bolivien **Orbignyanus** Lac.
- 14 (13) Große Art, gewölbter, die gelbe Naht- und Seitenrandfärbung hebt sich vom rotbraunen Grunde scharf ab. L. 17—20 mm. — Amazonas, Peru (Satipo, Sivia) **d'Orbignyi** Guér. ab.
- 15 (2) Letztes Fühlerglied ganz schwarz. Hierher gehören: *Orbignyanus* Lac. ab. und *d'Orbignyi* Guér., *forma nominata*, vidi sub 13 und 14.

In Peru könnten noch vorkommen: *Duponcheli* Lac. (Flügeldecken schwarzbraun bis schwarz, mit rotem Naht- und Seitensaum, Halsschild rostrot. — Brasilien) und *rugosus* Cr. (ebenso, aber Halsschild auch schwarz. — Amazonas).

- 16 (1) Flügeldecken stark gewölbt, wie aufgeblasen erscheinend, zerstreut punktulierte, die größeren Punktreihen schwach, manchmal schwer zu erkennen. (*Inflatotelus* Mad., l. c. p. 168).
- 17 (18) Halsschild mit schwarzer M-artiger Figur, Flügeldecken hell und dunkel marmoriert. L. 13—18 mm. — Peru (Oxapampa, Chanchamayo). (Mader, l. c. p. 193) **inflatus** Mader.
- 18 (17) Halsschild mit 3 oder 4 dunklen Längslinien, Flügeldecken nicht marmoriert, bloß schmal, hell gerandet. L. 12—15 mm. Bolivien. (Mader, l. c. p. 194) **bolivianus** Mader.

Ich habe hier die Art als zweite der neuen Unterart aufgenommen, außerdem ist es wahrscheinlich, daß sie in Peru vorkommt.

Triplacini

Gattung *Pselaphacus* Perch.

Von 30 Arten in Peru 7.

- 1 (6) Halsschild mit 2 Längsreihen tiefer Punkte, welche nach vorne konvergieren.
- 2 (5) Halsschild und Flügeldecken auf hellem Grunde mit zahlreichen schwarzen Fleckchen.
- 3 (4) Kopf ohne rotes Stirnfleckchen. L. 17—22 mm. — Ecuador, Amazonas, Peru (Chanchamayo, Marcapata, Pozuzu), Bolivien **nigropunctatus** Perch.

- 4 (3) Kopf mit 2 roten Stirnflecken. L. 17—22 mm. — Peru (Chanchamayo) **contaminatus** Er.
 Ich halte nicht viel von der spezifischen Verschiedenheit der beiden Arten.
- 5 (2) Anders gezeichnet. — Kopf und Halsschild schwarz. Flügeldecken schwarz, eine gegabelte Basalmakel, 3 gewellte Binden und eine submarginale Linie gelb. Die hintere Binde sendet einen Ast gegen die Spitze und ist gleichzeitig mit der zweiten Binde verbunden. Vorderschienen gekrümmt. L. 14—17 mm. — Peru (Chanchamayo), ?Honduras **mysticus** Gorbh.
- Im Deutschen Entomologischen Institut Berlin-Dahlem steckt ein Stück mit der Patria „Gracias, Honduras.“ Die Determination ist zweifellos richtig. Entweder ist die Fundortangabe irrig, oder die Art ist viel weiter verbreitet.
- 6 (1) Halsschild ohne solche Punktreihen.
- 7 (8) Vorderschienen an der Basis gebogen. Flügeldecken mit 2 Flecken an der Basis, 2 gezackten, innen abgekürzten Querbinden und einer Seitenlängslinie rot, an letztere alles angehängt. L. 15—18 mm. — Von Zentralamerika bis Bolivien verbreitet, daher sicher auch in Peru zu finden **curvipes** Guér.
- 8 (7) Vorderschienen an der Basis nicht stark gebogen.
- 9 (12) Halsschild einfarbig schwarz (bei unreifen Stücken heller).
- 10 (11) Flügeldecken schwarz mit 2 gezackten roten Querbinden (bei unreifen Stücken Decken bräunlich, Binden gelb). L. 14—16 mm. — Cayenne, Ecuador, Amazonas, Peru (Pebas), Bolivien **rubricatus** Herbst.
- 11 (10) Flügeldecken gelbbraun bis rötlichbraun, ringsum schmal schwarz gesäumt, mit schwarzer Zeichnung: gemeinsame Schildchenmakel, je 8 Punktflecken (2, 3, 3, der mittlere jeder Reihe weiter vorne) und ein länglicher Fleck vor der Spitze. L. 10—14 mm. — Zentralamerika, Cayenne, Brasilien, Columbien, Ecuador, Amazonas, Peru (Chanchamayo), Bolivien **signatus** Guér.
- 12 (9) Halsschild und Flügeldecken gelbbrot oder bräunlichrot; Halsschild mit schwarzen Flecken, 3, 4, 2 (beziehungsweise 3). Der mittlere Fleck der vorderen Reihe erreicht den Vorder- rand, die hinteren an der Basis, der mittlere vor dem Schildchen mehr weniger erloschen. Flügeldecken rund-

herum schwarz gesäumt (Nahtsaum breiter), schwarz sind noch eine Basalbinde und Mittelbinde und ein länglicher Fleck vor der Spitze, Die Binden ersichtlich aus Flecken zusammengesetzt. L. 10—13 mm. — Zentralamerika, Cayenne, Brasilien, Amazonas, Peru (Pozuzu, Chanchamayo)
 **puncticollis** Guér.

Genus Megischyrus Cr.

Von 34 Arten in Peru 10.

- 1 (4) Flügeldecken mit schmaler schwarzer Umrandung und Naht und jede mit großer Diskalmakel, welche hell umrandet ist.
- 2 (3) Größere Art. Rote Basalfärbung gezackt. Manchmal umschließt die schwarze Diskalfärbung vorne näher der Naht eine rote Längslinie (a. *lineolatus* Cr.), manchmal fehlt die rote Längslinie am Seitenrande und auch mehr oder minder die an der Naht (a. *immarginatus* Schklg.). L. 13—15 mm. — Zentralamerika, Amazonas, Peru (Chanchamayo), Bolivien **zonalis** Lac.
- 3 (2) Kleiner, aber ganz ähnlich gefärbt wie die Nominatform von *zonalis*. Halsschild schwarz (*forma nominata*) oder rostrot mit 5 schwarzen Flecken (a. *perizonatus* Lac.). L. 9—13 mm. — Columbien, Brasilien, Peru (Pozuzu)
 **sicarius** Lac.
- 4 (1) Flügeldecken anders gezeichnet.
- 5 (16) Kopf und Halsschild schwarz.
- 6 (15) Flügeldecken schwarz, mit mehreren roten, gezackten Querbinden.
- 7 (8) Die ganzen Seiten der Flügeldecken rot gesäumt, außerdem 4 gezackte, zusammengesetzte rote Binden. L. 17 mm. — Peru (Chamicuros) **Bartletti** Gorh.
- 8 (7) Seiten der Flügeldecken wenigstens nicht zur Gänze rot gesäumt. Die Binden sind wohl auch gezackt und erscheinen zusammengesetzt.
- 9 (14) Wenigstens 3 Binden, die erste an der Basis, nach außen verkürzt, die zweite knapp vor der Mitte, zwischen beiden noch ein schräger heller Ast, beide mehr oder weniger verbindend, oder eine nach innen verkürzte Querbinde, die dritte Binde knapp hinter der Mitte. Matte Arten, deren spezifischer Wert unklar ist.
- 10 (11) Zwischen der ersten und zweiten Binde noch eine kurze, nach innen verkürzte Querbinde. L. 13—16 mm. — Columbien, Venezuela, Peru (Pebas) . . **columbianus** Lac.

- 11 (10) Zwischen der ersten und zweiten Binde ein schräger Ast.
- 12 (13) Der schräge Ast verbindet die erste und zweite Binde ganz. L. 19—20 mm. — Columbien, Peru (Chanchamayo, Oxapampa) **Jurinei** Lac.
- 13 (12) Der schräge Ast zieht von hinten nur bis gegen die Schulter. L. 20—24 mm. — Peru (Sarayacu, Chanchamayo, Pozuzu, Vilcanota) **planior** Kirsch.
Kirsch sagt, daß sich *planior* von *Jurinei* sofort durch den punktierten Scheitel unterscheiden läßt. In der Beschreibung sagt er: „Der Kopf vor den Fühlern sehr dicht, auf der Stirn und dem Scheitel . . . sehr fein und zerstreut punktiert.“ Das kann kein Unterschied sein, da Lacoirdaire bei *Jurinei* sagt: „. . . capite evidenter punctatis.“ Ich glaube, daß *Jurinei* und *planior* nicht recht zu trennen sind. Die Zeichnung ist eigentlich die gleiche.
- 14 (9) Nur 2 Binden, eine basal, eine medial. Glänzende Art. L. 14—16 mm. — Columbien, Ecuador, Amazonas, Peru (Pebas) **catenatus** Cr.
Diese Art steht nahe *catenulatus* Lac. von Bolivien, letztere ist aber noch glänzender und die beiden Binden sind außen durch eine Längsbinde verbunden.
- 15 (6) Flügeldecken in der Basalhälfte hell, schwarz gefleckt (Schulterecke und dahinter je 2 Flecken plus Seitensaum), hintere Hälfte ganz schwarz. L. 12,5—13,5 mm. — Peru (Pozuzu) **semitinctus** Er.
- 16 (5) Kopf und Halsschild von heller Grundfarbe, Halsschild höchstens an den Rändern schmal schwarz.
- 17 (18) Hintere Hälfte der Flügeldecken ganz schwarz (zackig begrenzt), vordere Hälfte: schmaler Seitensaum, ein größerer Schulterfleck und 3 Flecken dahinter (die 2 inneren verfloßen) schwarz. Halsschild mit schmalen schwarzen Rändern. L. 15—17 mm. — Peru (Chanchamayo) **elongatus** Gorh.
- 18 (17) Hintere Hälfte der Flügeldecken ebenfalls von heller Grundfarbe.
- 19 (20) Vordere Hälfte der Flügeldecken mit derselben schwarzen Zeichnung wie *elongatus* Gorh. (Mader, l. c. p. 171) **elongatus a. Gorhami** Mader.
- 20 (21) Jede Flügeldecke mit 5 schwarzen Punkten (2, 3), die in sehr schrägen Reihen (nach vorne und innen) stehen.

L. 17 mm. — Peru (Chanchamayo). (Schenkling, Arch. Natg. 83, 1917, A, Heft 11, p. 85) **lactus** Schklg.

Genus *Ischyryus* Lac.

Von 62 Arten in Peru 6.

- 1 (10) Kopf ganz schwarz.
- 2 (5) Beine schwarz, höchstens Tarsen rot. (Man achte aber auf allfällige unreife Stücke).
- 3 (4) Halsschild schwarz mit hellen Seiten. Flügeldecken rot, die ganze Scheibe in großer Ausdehnung schwarz. L. 6,2 mm. — Peru (Chanchamayo). (Mader, l. c. p. 195) **disconigrum** Mader.
- 4 (3) Halsschild gelb mit 6 schwarzen Punkten, Flügeldecken gelbbrot mit 2 außen verkürzten Querbänden und Fleck hinter der Schulter, breiterer Längsfleck im hinteren Teile der Naht, Naht- und Außensaum schwarz. L. 7,5—8 mm. — Peru (Chanchamayo). (Mader, l. c. p. 195) **nigripes** Mader.
- 5 (2) Beine nicht ganz schwarz.
- 6 (7) Halsschild an den Seiten im Hinterwinkel mit schwarzer länglicher Makel. — Halsschild und Flügeldecken ganz ähnlich *nigripes* m. sub. 4, aber folgendermaßen verschieden: a) zusätzliche Makel in den Hinterwinkeln des Halsschildes, b) schwarze Mittelbinde der Flügeldecken tiefer eingeschnitten. L. 7—8,5 mm. — Neu-Granada, Venezuela, Columbien, Peru (Chanchamayo) **velatus** Lac.
- 7 (6) Halsschild in den Hinterwinkeln ohne schwarze Makel.
- 8 (9) Halsschild mit 6 schwarzen Flecken; Flügeldecken hell mit schwarzer Zeichnung: großer Schildchenfleck, Fleck im Schulterwinkel, ein kleiner Fleck hinter der Schulter, eine gezackte Querbinde hinter der Mitte und länglicher Fleck am Seitenrand in der Spitze. L. 9—10 mm. — Peru **peruvianus** Gorbh.

Die Art unterscheidet sich von der *I. Boucardi* Cr. bloß dadurch, daß der Kopf ganz schwarz ist und von der vorderen schwarzen Zeichnung der Flügeldecken hat sich ein länglicher Fleck am vorderen Seitenrand und ein runder Punkt hinter der Schulter isoliert. Sollten beide Zeichnungen in Peru oder Brasilien gleichzeitig vorkommen, dann dürfte *peruvianus* Gorbh. bloß eine Aberration von *Boucardi* sein. Allerdings erscheint mir die Skulptur

der Flügeldecken feiner und das spricht schon gegen eine Aberration.

- 9 (8) Halsschild mit 6 schwarzen Flecken (4, 2), davon die hinteren basal und dreieckig (bei *peruvianus* diese vor der Basis gelegen); Flügeldecken mit schwarzer Zeichnung: „maculis duabus baseos, una subscutellari, altera subhumerali, plagis duabus rectis interstitialibus in medio maculisque tribus oblongis (duabus sublateralibus, una ante apicem), limbo toto tenuiter, sutura et maculis duabus suturalibus (una oblonga, altera medium rotundata).“ L. 9,5 mm. — Peru (Chandamayo). Mir unbekannt **grammicus** Gorb.
- 10 (1) Kopf rotgelb mit je einem schwarzen Fleck neben den Augen. — Halsschild mit 6 schwarzen Flecken, Flügeldecken schwarz gezeichnet: Punkt hinter der Schulter, 2 gezackte gemeinsame Querbinden, außen verkürzt, eine basal, eine medial und auf der Naht nach hinten verlängert. L. 8 mm. — Peru (Callanga), Ecuador (Sabanilla). (Mader, l. c. p. 198) **peruae** Mader.

Genus *Callischyrus* Cr.

Von 9 Arten in Peru 2.

- 1 (2) Kopf, Halsschild und Schildchen gelbrot, Halsschild mit 4 schwarzen Punkten (2, 2), Flügeldecken blau oder blaugrün mit gelber Querbinde knapp hinter der Mitte. L. 8—10 mm. — Columbien, Venezuela, Ecuador, Peru **insignis** Cast.

Die peruanischen Stücke beschrieb Erichson als *blandus*.

- 2 (1) Ebenso, aber größer, Flügeldecken einfarbig, ohne gelbe Querbinde. L. 11—14 mm. — Columbien, Ecuador, Peru **cyanopterus** Er.

Genus *Mycotretus* Lac.

Von 205 Arten in Peru 34.

Von den 205 Arten der Gattung werden in Peru noch ziemlich mehr als 34 nachgewiesen werden können. Aber es liegt von der artenreichen Gattung sehr viel Material in den Sammlungen unbearbeitet, vieles ist falsch determiniert. Es gibt in der Gattung zahlreiche Färbungskonvergenzen und da können manche Entomologen nicht darüber hinweg. Der Mangel an jedweder Bestimmungstabelle macht sich hier sehr fühlbar. Wenn die Zahl der

einfarbig hellen Arten gleich 37 beträgt, wenn von diesen zum Teil lakonische und unbrauchbare Diagnosen vorliegen und bei Beschreibungen mehrfach das berüchtigte Vergleichsringenspiel angewendet wird, dann ist es kein Wunder, wenn sich selten jemand an die Determination heranwagt. Was dabei herauskommt, wenn vielfach Erotyliden durch Vergleich mit gut und schlecht determinierten Stücken determiniert werden, man dabei mehrfach den vorhandenen Konvergenzen aufsitzt, sieht man am deutlichsten, wenn man die Erfolge solcher Arbeitsweise in den verschiedenen Sammlungen betrachtet. Ich glaube nicht, daß bald eine gute Tabelle sämtlicher Arbeiten gemacht werden kann, weil man einen guten Prozentsatz der Arten (auch Typen) nie zu Gesicht bekommen wird und die Beschreibungen gerade über jene Merkmale schweigen, auf die es speziell ankommt.

1 (18) Halsschild stets einfarbig. (Bei hellem Halsschild achte man darauf, ob nicht doch ein kleines Fleckchen oder ein sehr schmaler dunkler Saum am Rande vorhanden ist).

2 (3) Halsschild schwarz. — Schwarze Flügeldecken mit 3 gelben Querbinden. L. 7 mm. — Peru *fidelis* Delk.

Diese Art hat Kuhnt als *Bradysphoenus parallelus* beschrieben. Dr. Delkeskamp (Ent. Blätter 35, 1939, p. 27) sagt, daß die Art in die Gattung *Mycotretus* gehört und ändert den Namen in *fidelis* um, weil Crotch schon einen *M. parallelus* benannt hat.

3 (2) Halsschild gelb oder rot.

4 (9) Auch die Flügeldecken einfarbig rot bis braun, ebenso Unterseite ganz hell.

5 (6) Neben dem Mittellappen der Halsschildbasis befindet sich jederseits eine deutliche Reihe größerer Punkte. — Langoval, blutrot. L. 2,8—4,5 mm. — Zentralamerika, Cayenne, Bahia, Peru (Sivia, Pozuzu) *pygmaeus* Lac.

Das Stück von Peru (im Museum Hamburg) weicht von der Beschreibung insofern ab, als die letzten 7 und nicht 5 Fühlerglieder schwarz sind. Das schwankt aber bei Erotyliden sehr oft, deshalb denke ich nicht daran, eine andere Art aufzustellen.

6 (5) Halsschild ohne solche Besonderheit.

7 (8) Langoval, zweimal so lang wie breit. Flügeldecken mit je 8 Punktreihen. Oberseite blutrot mit einem Stich ins Gelbe am Kopf und den Deckenspitzen, Unterseite und Beine

hellschalgelb. L. 4 mm. — Peru. (syn. *bicolor* Kirsch) . . .
 **bicoloratus** Khnt.

Ich konnte leider die Type von Kirsch nicht sehen und weiß daher nicht, inwieweit diese Art von der nächsten verschieden ist. Ich muß mich hier an das Wenige halten, was aus den Beschreibungen ersichtlich ist.

- 8 (7) Nicht ganz zweimal so lang wie breit. Flügeldecken mit je 7 Punktreihen. Oberseite blutrot, Unterseite und Beine blasser. L. 4,5—6 mm. — Mexiko, Zentralamerika, Venezuela, Columbien, Peru (Chanchamayo) . . **Savignyi** Lac.
- 9 (4) Flügeldecken von anderer Grundfarbe als der Halsschild oder zweifarbig.
- 10 (15) Grundfarbe der Flügeldecken schwarz, mit oder ohne Zeichnung.
- 11 (12) Flügeldecken ganz schwarz, übrige Oberseite rot. L. 3,25 mm. — Peru (Pozuzu). Type gesehen . . . **dichrous** Kirsch.
- 12 (11) Flügeldecken gezeichnet.
- 13 (14) Flügeldecken mit den Epiptereuren schwarz, eine gemeinsame Querbinde vor der Spitze gelb, alles andere (Fühler ohne Basis ausgenommen) hellziegelrot. Große längliche Art. L. 9,5—12 mm. — Amazonas, Peru (Chanchamayo) **tricolor** Cr.
- 14 (13) Flügeldecken schwarz, ein Seitensaum, an der Spitze etwas breiter, gelbrot; alles andere bis auf die Fühlerkeule ebenso von dieser hellen Farbe. Kleinere ovale Art. L. 6—7 mm. — Zentralamerika, Columbien, Amazonas, Peru, Bolivien **cinctellus** Guér.
- Vergleiche auch die Art sub 27 (*discoidalis* Taschb.), welche überdies schwarzes Schildchen hat.
- 15 (10) Grundfarbe der Flügeldecken hell, mit schwarzer Zeichnung oder wenigstens hellen Längslinien.
- 16 (17) Hellbräunlich, Flügeldecken mit mehr oder weniger deutlichen, 3—4 gelben Längslinien in den abwechselnden Zwischenräumen der Punktreihen und meist noch 2—3 schwarze Fleckchen nebeneinander auf der Mitte der Decken zwischen den gelben Längslinien. (Bei einem Stück in meiner Sammlung aus Peru fehlen diese Fleckchen). L. 6—7 mm. — Cayenne, Amazonas, Peru (Callanga) **dorsonotatus** Lac.

Das Stück aus dem Deutschen Entomologischen Institut hat auf dem Halsschilde schon die Andeutungen der beiden

Fleckchen des *M. 4-striolatus* Khnt., so daß man annehmen muß, daß letztere bloß eine Aberration des *M. dorsonotatus* Lac. ist. Siehe sub 56.

- 17 (16) Flügeldecken mit schwarzer Zeichnung: Nahtsaum (vorn und hinten abgekürzt, mitten breiter) je 2 größere Makeln auf der Scheibe, die vordere oft eingeschnürt und sogar mitunter in 2 nebeneinander stehende Flecken geteilt, die hintere langoval, isoliert oder mit dem Nahtsaum zu einer mehr oder weniger durchgehenden unregelmäßigen Querbinde verbunden. Alles andere des Körpers ebenfalls hell, Innenkante der Epipleuren der Flügeldecken und Fühlerkeule schwarz. L. 5—6 mm. — Peru (Pozuzu, Puno, Pachitea, Marcapata), Bolivien *suturalis* Kirsch.

Type gesehen. 3 Stücke weichen vom Typus ab: Der dunkle Nahtsaum verfließt mit der Scheibenmakel und es schiebt sich zwischen beide sogar noch eine Längsmakel ein, es entsteht so hinter der Mitte der Flügeldecken eine Querbinde, die den Seitenrand mehr weniger erreicht.

Auch die vordere Makel variiert, indem sie zuerst vorne, oder auch hinten Einschnitte zeigt, sich zuletzt aber ganz teilt.

Ein Stück (im Deutsch. Ent. Inst.) stammt aus Bolivien (Yungas de La Paz). Größeres Serienmaterial möge entscheiden, ob spezifisch Verschiedenheiten gegeben sind.

- 18 (1) Halsschild nicht einfarbig. (Man beachte kleine dunkle Striche oder Fleckchen an den Rändern).

19 (24) Flügeldecken stets einfarbig.

- 20 (23) Flügeldecken schwarz. Kopf und Halsschild hell, letzterer mit einer zweiteiligen oder nierenförmigen Makel am Vorderrande und einer Quermakel vor dem Schildchen.

- 21 (22) Unterseite und Beine hell, Mittel- und Hinterbrust meist schwarz. L. 4 mm. — Columbien, Ecuador, Peru (Callanga) *bicolor* Tashb.

Das Stück von Callanga in Peru (Deutsch. Ent. Inst.) hat aber die Brust ganz gelb. Wegen dieses einen Stückes möchte ich der Frage noch nicht näher treten, ob in Peru eine neue Art oder Rasse vorliegt.

- 22 (21) Brust und Bauch schwarz. L. 4,5 mm. — Peru *peruae* Cr.

Ich kenne die Art nicht. Die lakonische Beschreibung ist ein Musterbeispiel einer aufreizenden und herausfordernden Diagnose. Crotch bezeichnet seine Art als weiß,

- aber in der Folge muß man sich fragen, was eigentlich noch weiß bleibt (bloß Kopf, Grundfarbe des Halsschildes und wider Erwarten? die Beine). Auf Grund der Erfahrungen, die man mit den nachlässigen Diagnosen Crotch's macht, weiß man über die Färbung der Beine nichts Sicheres.
- 23 (20) Oberseite rot, Halsschild gelb mit schwarzem peripherischem Saum und 2 schwarzen Längslinien, welche die Oberfläche in 3 helle Felder teilen, oder es ist der Raum innerhalb der beiden Längslinien ebenfalls schwarz (a. *pulicarius* Lac.). Unterseite und Beine gelb. L. 3,5—5mm. — Columbien, Peru (Chanchamayo) . . . **gemmula** Lac.
- 24 (19) Auch die Flügeldecken zweifarbig.
- 25 (28) Nur die Spitze der Flügeldecken ist schwarz oder bloß ein Randsaum hell.
- 26 (27) Etwa das hintere Viertel der Flügeldecken ist rot. Kopf gelb, Halsschild schwarz mit gelben Seiten, Beine schwarz, Unterseite mit dunkler Brust. L. 3—5 mm. — Columbien, Peru **apicalis** Lac.

Die schwarze Mitte des Halsschildes hellt sich auch auf und wird braun, schwarze Längslinien grenzen dann diese Farbe von den gelben Seiten ab. Wird die Mitte auch gelb und die schwarze Spitze der Flügeldecken schmaler, dann haben wir *M. nigroterminatus* Lac. von Columbien vor uns. Fehlt die schwarze Spitzenfärbung der Decken und sind Unterseite und Beine gelb, so haben wir *gemmula* Lac. (sub 23) vor uns. Wird der Halsschild ganz schwarz, Flügeldecken ohne oder mit schwarzer Spitze, dann käme *M. corallipennis* Cr. von Columbien und Venezuela in Betracht. Die Zusammenhänge all dieser Arten sind erst zu klären.

- 27 (26) Flügeldecken schwarz mit hellem Außensaum (an der Spitze etwas breiter). Halsschild hat ein schmales Fleckchen am Vorderrande und eines vor dem Schildchen. (Vergleiche auch Art sub 14.) L. 5,5-6,5 mm. — Columbien, Peru (Chanchamayo) **discoidalis** Taschb.
- 28 (25) Flügeldecken anders gezeichnet.
- 29 (32) Flügeldecken schwarz oder blauschwarz, gelbe oder rötliche Querbinde an der Basis und Makel vor der Spitze.
- 30 (31) Halsschild schwarz, eine weiße quadratische Makel in den Vorderwinkeln; Flügeldecken schwarz, Basaldrittel und je

eine Makel vor der Spitze rot. L. 4,5 mm. — Peru . . .
 **adalioides** Cr.

31 (30) Kopf und Halsschild gelb oder rötlich, ersterer mit Scheitel-
 fleck, letzterer mit vier schwarzen Punkten in einer Quer-
 reihe und ringsum schmal schwarz gerandet, meist noch
 am Vorder- und Basalrand mit kleiner Makel. Flügeldecken
 schwarz mit gelbrötlicher Mittelquerbinde. (Ist auch die
 Spitze der Flügeldecken hell, dann vergleiche *M. 4-puncta-*
tus sub 75; der wahrscheinlich als Aberration hierher gehört).
 Beine schwarz, Schenkel mitten hell. L. 7-9 mm. — Colum-
 bien, Ecuador, Peru **dispar** Taschb.

32 (29) Anders gezeichnet.

33 (36) Jede Flügeldecke mit 6 runden gelben Flecken in drei
 Paaren hintereinander. Halsschild auf gelbrotem Grunde
 mit etwa 9 schwarzen Flecken, frei oder mehr weniger ver-
 fließend. Kopf mit schwarzem Längsfleck auf dem Scheitel.

34 (35) Die gelben Flecken der Flügeldecken stehen auf rotbräun-
 lichem Grunde und sind schwarz umringt. Halsschildmakeln
 frei. L. 5,5-7 mm. — Columbien, ganz Brasilien, Amazonas,
 Peru (Pepas, Chanchamayo, Vilcanota) . . . **ocellatus** Germ.

35 (34) Die gelben Flecken der Flügeldecken stehen auf ganz schwar-
 zem Grunde, Spitze der Decken rötlich: Flecken des Hals-
 schildes mehr weniger verflossen. — Columbien, Peru (Vilca-
 nota) **ocellatus a. consociatus** Khnt.

Man hat zu beachten, daß man damit nicht *M. stillatus*
 Khnt. von Venezuela verwechselt. Dort sind ebenfalls auf
 jeder schwarzen Decke 3 Paare gelber Flecken, aber die
 Spitze ist ebenfalls schwarz und der Halsschild hat einen Quer-
 fleck am Vorderrand, 3 Flecken quer über die Scheibe,
 2 Flecken an der Basis und unvollständige Randsäume
 schwarz, Scheitel ungefleckt.

36 (33) Anders gezeichnet.

37 (54) Flügeldecken auf hellem Grunde mit regellos gestellten
 dunklen Punkten oder Flecken, oder diese in je drei Längs-
 reihen angeordnet, wohl aber auf beiden Decken unsymme-
 trisch; bei einigen Arten noch eine etwas breitere schwarze
 Mittelquerbinde, selten dann die übrigen Flecken fehlend.

In dieser Gruppe habe ich zu den 5 bekannten Arten
 noch drei neue beschrieben, und ich habe mich daher ent-
 schlossen, schon jetzt hier die geplante Tabelle aller Arten
 dieser Gruppe zu bringen, trotzdem 4 Arten davon in Peru

noch nicht nachgewiesen sind, aber deren Vorkommen in Columbien und Ecuador macht ein Vorkommen in Peru wahrscheinlich. Die hier erweiterte Tabelle kann daher nur von Nutzen sein.

- 38 (43) Halsschild ebenfalls regellos gefleckt.
- 39 (42) Beine ganz hell.
- 40 (41) Fast alle Flecken der Flügeldecken sind rundlich. Kopf in der Regel mit mehreren schwarzen Flecken. L. 5,5-9 mm. — Von Mexico bis nach Südbrasilien die verbreitetste Art. Peru (Chanchamayo, Satipo) **tigrinus** Oliv.
- Die Art variiert einigermaßen: Stücke mit großen und stark genäherten Makeln bilden die a. *pardalinus* Cr. Im Gegensatz dazu steht ein Stück in meiner Sammlung aus Nova-Teutonia in Südbrasilien, welches durch großen Makelchwund gekennzeichnet ist: auf dem Kopfe nur mehr ein Fleck, auf der linken Flügeldecke nur 6, auf der rechten überhaupt nur mehr 2 Flecken. Die zentralamerikanischen Stücke haben sehr glattes Metasternum und bilden die v. *centralis* Arrow.
- 41 (40) Die Flecken der Flügeldecken, besonders die inneren, sind zum größten Teil queroval. Scheitel nur mit einer Makel. L. 6,2 mm. — Peru (Ocobambe). (Mader, l. c. p. 196) **tigrinoides** Mader.
- 42 (39) Trochanteren, Schienen an der Basis und meist auch die Schenkel an der äußersten Spitze angedunkelt oder schwarz. L. 4,5-6 mm. — Columbien, Ecuador, Peru (Chanchamayo) **multimaculatus** Taschb.
- 43 (38) Halsschild mit 2—4 schwarzen, symmetrisch angeordneten Flecken, oft auch noch ein schmaler peripherischer Saum.
- 44 (53) Halsschild mit 2 oder 4 Flecken in einer Querreihe.
- 45 (52) Flügeldecken in oder knapp vor der Mitte mit einer schwarzen Querbinde, vor und hinter dieser befinden sich die regellosen Flecken oder es fehlen diese (bei *tigratus* a. *nigrocinctus* Lac.).
- 46 (51) Zeichnung der Oberseite schwarz. Halsschild mit 2 Querflecken.
- 47 (50) Punktflecken vor und hinter der Querbinde vorhanden, manchmal etliche davon verflossen.
- 48 (49) Die Punktflecken sind klein und zahlreicher. L. 5—7 mm. — Columbien **trabeatus** Lac.

- 49 (48) Die Punktflecken sind größer und weniger, je etwa 8. L. 4,5—7 mm. — Columbien **tigratus** Lac.
- 50 (47) Außer der Querbinde keine Flecken **tigratus** a. **nigrocinctus** Lac.
- 51 (46) Zeichnung der Oberseite hellbraun, Halsschild mit 4 Flecken in einer Querreihe. L. 5 mm. — Columbien **clitelliger** Lac.
- 52 (45) Flügeldecken ohne schwarze Querbinde, Flecken in je 3 Längsreihen geordnet (aber auf beiden Decken unsymmetrisch), die Flecken der zwei inneren Reihen queroval, die der äußeren Reihe rund. L. 5,75—7 mm. — Bolivien, Peru (Callanga). (Mader, l. c. p. 196) . **prioteloides** Mader.
- 53 (44) Halsschild mit 4 Flecken (2, 2), davon 2 nahe dem Vorderrande, 2 etwas weiter von einander entfernt an der Basis und einem peripherischen Saum schwarz, letzterer in den Vorderwinkeln unterbrochen. Flügeldecken regellos mit rundlichen Flecken besät. L. 7,5 mm. — Ecuador, (Mader, l. c. p. 197) **tigripennis** Mader.
- 54 (37) Anders gezeichnet.
- 55 (58) Flügeldecken außer eventuellem schmalen peripherischen Saum nur mit einem oder bis 3 dunklen Flecken in Querreihe über die Mitte der Scheibe oder mit schwarzer Querbinde in der Nähe der Mitte (letzteren Fall siehe sub 50)
- 56 (57) Hell strohgelb; Halsschild auf der Mitte des Vorderrandes und der Basis je einen kurzen, schwärzlichen Längsstreifen; Schildchen schwarz; Flügeldecken mit 2—3 kurzen schwarzen Längsflecken im dritten, fünften und siebenten Zwischenraum der Punktreihen, der äußere oft nur bräunlich angedeutet oder auch fehlend, alle in einer mittleren Querreihe. Helle Linien in den abwechselnden Zwischenräumen der ganzen Länge nach nicht selten. Vergleiche auch die Art sub 16, von der sie bloß eine Aberration sein dürfte. L. 5—6 mm. — Peru (Puno, Chanchamayo) **quadristriolatus** Khnt.
- 57 (56) Größer und ähnlich gezeichnet, aber Zeichnung bräunlich, der Fleck am Vorderrande des Halsschildes lang tropfenförmig nach hinten gerichtet, der Fleck vor dem Schildchen rundlich und so groß wie das Schildchen. Auf der Mitte jeder Flügeldecke eine ganz querovale Makel, keine helleren Längslinien. Alles andere hellgelb. L. 8,3 mm. — Peru (Chanchamayo). (Mader, l. c. p. 198) . . **cunctans** Mader.

- 58 (55) Anders gezeichnet.
- 59 (60) Flügeldecken nur in der vorderen Hälfte mit einigen freien schwarzen Flecken (aber keine gemeinsame Querbinde). Siehe Aberrationen von *M. ornatus* Dup. sub 81.
 Auch *M. nigropunctatus* Dup. aus Brasilien und Costa Rica ist ähnlich, aber bisher aus Peru nicht bekannt.
- 60 (59) Flügeldecken bloß hinter der Basis mit einer schwarzen Querbinde oder auch vorne und hinten gezeichnet oder gezackte Mittelbinde und noch vorher Makeln, oder bloß Makel vor der Spitze.
- 61 (70) Kopf einfarbig hell. (Dieses Merkmal, so gut es oft ist, ist aber bei einigen Arten unverlässlich, daher beachte man stets auch die Arten mit geflecktem Kopfe).
- 62 (65) Nur schwarze Querbinde nahe der Basis der Flügeldecken oder bloß schwarzer Fleck vor der Spitze.
- 63 (64) Oben rostrot, Flügeldecken mit schwarzer gemeinsamer Querbinde nächst der Basis, den Seitenrand nicht erreichend; auf dem Halsschild 4 schwarze Punkte in einer Querreihe (Basis auch ein wenig angebräunt). L. 6—7 mm.
 — Brasilien, ?Peru **cinctiger** Cr.
 Die Art ist von Santarem in Brasilien beschrieben worden. Kuhnt gibt in Genera Insectorum „Peru“ an. Das kann ein Irrtum oder auch „Brasilien“ aus Versehen weggelassen worden sein. Nachdem beides nicht sicher ist, ist es besser, die Art hier als für Peru fraglich anzuführen.
- 64 (63) Oben rostrot, auf jeder Flügeldecke in der hinteren Hälfte ein dreieckiger Fleck. Halsschild nur unbedeutend am Vorderrand oder der Basis gefleckt oder gesäumt. Siehe Art sub 81 **ornatus a. posticus** Lac.
- 65 (62) Anders gezeichnet.
- 66 (67) Keine schwarze Mittelquerbinde.—Zeichnung wie sub 64, aber Flügeldecken knapp vor der Mitte mit etwa 2 freien oder verflochtenen Makeln. Siehe Art sub 81
 **ornatus a. Godarti** Lac.
- 67 (66) Flügeldecken mit zackiger, gemeinsamer schwarzer Mittelquerbinde, hinter der Basis je 2 mehr weniger deutliche, oft nebelige rundliche Flecken, hinter der Mitte eine gemeinsame, auch mehr oder weniger gezackte und oft sehr nebulose, außen verkürzte Querbinde. Halsschild mit 6 schwarzen Flecken, 2 nahe dem Vorderrande, 2 weiter außen dahinter, 2 an der Basis wieder näher beisammen,

oft noch ein Fleckchen in der Mitte des Vorderrandes und eines vor dem Schildchen, aber Zeichnung bei keiner Art beständig. Manchmal auch in den Hinterwinkeln ein kleines Fleckchen. Hierher 2 äußerst ähnliche Arten.

- 68 (69) Plumpere, stärker gewölbte Art. Die beiden Makeln an der Basis des Halsschildes sind rund und nicht schräg zueinander geneigt. L. 4—5 mm.—Von Mexiko bis Südbrasilien verbreitet, in Peru daher zu erwarten, vielleicht auch mit der nächsten Art verwechselt . . . *scitulus* Lac.
- 69 (68) Schlankere, weniger gewölbte Art. Die beiden Makeln an der Basis des Halsschildes sind länglich und stehen schief zueinander (nach innen und vorne). Normal hat die Art eine Scheitelmakel, gehört daher in die nächste Gruppe. Diese Scheitelmakel wird aber öfter obsolet und verschwindet schließlich. Weitere Unterschiede beider Arten siehe meine Bemerkungen in den Beiträgen zur Fauna Perus p. 201. Siehe Art sub 90 . . . *derasofasciatus* Khnt.
- 70 (61) Kopf mit dunkler Scheitelmakel oder mehr bis ganz schwarz.
- 71 (96) Kopf nicht ganz schwarz, nur Scheitel gefleckt oder schwarze Längslinie.
- 72 (91) Spitze der Flügeldecken nicht breit schwarz.
- 73 (76) Flügeldecken an der Basis mit einer breiten, schwarzen, gemeinsamen Querbinde (ein Viertel bis ein Drittel der Flügeldeckenlänge), eine weitere schwarze Querbinde in etwa der Mitte der Decken. Scheitel mit schwarzem Fleck.
- 74 (75) Die schwarzen Querbinden erreichen den Seitenrand nicht. Halsschild mit 3 oder 4 schwarzen Flecken in einer Querreihe über die Scheibe, bei 3 Flecken ist der mittlere groß, quer und ersichtlich aus 2 Flecken zusammengesetzt; wenn sich der mittlere Fleck teilt, dann stehen 4 Flecken querüber. Beine hell. Opalisierende Art. L. 4,5—5,5 mm.—Peru (Pozuzu). Type gesehen *pelliciens* Kirsch.
- 75 (74) Die schwarzen Querbinden erreichen den Seitenrand. Halsschild mit 4 schwarzen Punkten quer über die Mitte der Scheibe, meist noch am Vorder- und Basalrand schwarz gesäumt. Schenkel an der Basis und Spitze, Schienen und Tarsen schwarz. Nicht opalisierende Art. Aberrationen siehe sub 94. L. 6—9 mm. — Columbien, Peru, Ecuador . . .
 *quadripunctatus* Cr.
 Synon.: *dispar* Taschb. part. Taschenberg sagt in seiner Beschreibung: „ . . . bei anderen Exemplaren (vielleicht

- Geschlechtsunterschied?) ist auch die Spitze der Flügeldecken breit mit der Grundfarbe bezeichnet, so daß hier dieselbe der schwarzen Färbung kaum an Ausdehnung nachsteht." Es ist dies eben *4-punctatus* Cr. Reichhaltiges Material wird die Frage klären, ob hier tatsächlich zwei verschiedene Arten vorliegen.
- 76 (73) Flügeldecken an der Basis höchstens mit schmaler schwarzer Binde, diese dann mehr weniger zusammengesetzt, oder nur Flecken daselbst oder von der Basis entfernt. Mittelbinde meist stärker gezackt. Weitere Zeichnungen in verschiedener Art.
- 77 (82) Hinter der Mittelbinde keine weiteren Zeichnungen mehr. Halsschild in der Regel mit 10 schwarzen Flecken, 3 spitze am Vorderrand, 3 spitze an der Basis, 4 abgerundete quer über die Scheibe. Auf den Flügeldecken 2 Flecken oder ein Doppelfleck an der Basis, 2 oder 3 Flecken zwischen diesen und der Mittelbinde. — Einige schwer auseinanderzuhaltende Arten.
- 78 (81) Auf dem Halsschild sind die 2 mittleren Flecken der Querreihe queroval, meist alle Flecken mehr weniger verfließen. Hierher eine Form des *M. graphoderes* Lac. von Brasilien, welche ich hier zur Vermeidung von Verwechslungen anführe, und eine Art aus Peru.
- 79 (80) Auf dem Kopfe bloß ein schwarzer Scheitelfleck; Beine und Unterseite einfarbig hell. Flügeldecken mit stark gezackter Mittelquerbinde, Bogenlinie um die Schulterbeule, gezacktem Fleck zwischen dieser und der Naht, ferner noch ein kleines Fleckchen an der Basis. L. 6,5 mm. — Peru. (Mader, l. c. p. 198) **antesignatus** Mader.
- 80 (79) Auf dem Kopfe eine schwarze Längstrieme; Beine wenigstens zum Teil schwarz. Siehe Art sub 83
. **graphoderes** Lac. ab.
- 81 (78) Auf dem Halsschild sind die 2 mittleren Flecken der Querreihe kreisrund. Äußerst veränderliche Art. L. 6—8 mm. — Von Zentralamerika bis Südbrasilien weit verbreitet. Peru **ornatus** Dup.

Aberrationen:

Auf dem Halsschild können die Flecken nach und nach fast ganz verschwinden, sie können aber auch mehr verfließen. Das steht in einiger Korrelation mit der Auf-

hellung oder Verdunklung der Flügeldecken. Nach der Zeichnung der Flügeldecken unterscheiden wir:

- a) a. *posticus* Lac.: Nur je ein länglich dreieckiger Fleck vor der Spitze.
- b) a. *Godarti* Lac.: Wie *posticus*, aber noch einige Flecken vor der Mitte.
- c) a. *maculosus* Dup.: Mittelbinde auf einen Querfleck verkürzt, vor dieser 3—4 Flecken, hinter ihr kein Fleck. Beine ganz hell.
- d) a. *melanostictus* Lac.: Wie *maculosus*, aber Mittelbinde schon fast Naht und Außenrand erreichend. Beine wenigstens mit schwarzen Schienen und Tarsen.
- e) *ornatus* Dup. Nominatform: Mittelbinde ganz, manchmal auch nach hinten erweitert, vor ihr 3—4 Flecken, die inneren oft hinter dem Schildchen zu einem kurzen Querband verflossen.
- f) a. *terminalis* Lac.: Wie *ornatus*, aber ungefähr das Spitzenviertel ganz schwarz, das Schwarz an der Naht etwas vorgezogen.

Es bleibt abzuwarten, ob hier nicht doch die eine oder andere Form spezifischen Wert hat.

82 (77) Auch hinter der Mittelbinde befindet sich eine Zeichnung.

83 (84) Hinter der Mittelbinde sind 3—4 schwarze Längsstreifen. Vor der Mittelbinde die Zeichnung ähnlich *ornatus* Dup. L. 6—8 mm. — Brasilien **graphoderes** Lac.

Die Art ist von Peru noch nicht bekannt, ich bringe sie aber hier, um Verwechslungen zu vermeiden. Ihre Aberrationen sind:

- a) *graphoderes* Lac.: Die schwarzen Längslinien hinter der Mittelbinde sind frei, die innere liegt an der Naht selbst. Flecken des Halsschildes mehr oder weniger verflossen.
- b) a. *thoracicus* Kuhnt: Wie *graphoderes*, aber Halsschildflecken alle isoliert. (Der Name wurde von Kuhnt schon in der Dtsch. Ent. Ztg. 1910 zwei Seiten vorher für eine eigene Art (siehe sub 87) vergeben. Da es sich aber um eine ganz geringfügige Aberration handelt, ändere ich nichts daran).
- c) a. *strigipennis* Khnt.: Wie *graphoderes*, aber die Längslinien entspringen aus der Mittelbinde und die innere entspringt sogar schon aus dem Fleck vor der Mittelbinde.

- 84 (83) Hinter der Mittelbinde keine Längslinien.
- 85 (86) Die Mittelbinde vergrößert sich nach hinten, sonst aber hinten keine Zeichnung. Siehe Art sub 81 ad e) **ornatus** Dup. ab.
- 86 (85) Mittelbinde nicht nach hinten vergrößert.
- 87 (88) Schmale Basalbinde (mit Neigung zur Zerlegung), verkürzte gezackte Mittelbinde, Nahtsaum und je ein Punkt vor der Spitze schwarz. Kopf über dem Scheitel querüber schwarz. Halsschild mit 6 schwarzen Punkten und meist noch einem Fleckchen am Vorder- und Basalrand. L. 4—5 mm. — Peru (Chanchamayo) **thoracicus** Khnt.
 Der Halsschildvorderrand ist in der Ausbuchtung äußerst schmal dunkel gesäumt und in der Mitte ist ein kleiner Makelansatz, das hat Kuhnt übersehen. Die Fühlerkeule ist nicht deutlich viergliedrig, da das 8. Glied der Fühler nur äußerst schwach erweitert ist. Die Abbildung, welche Kuhnt gibt, zeigt auch nur eine dreigliedrige Keule.
- 88 (87) Keine schwarze Binde an der Basis, sondern nur zwei, meist nebulose Punkte hinter der Basis, hinter der schwarzen Mittelbinde eine verkürzte und auch nebelige Querbinde. Halsschild mit 6 schwarzen Flecken und oft noch einem Fleckchen am Vorderrand, vor dem Schildchen oder auch in den Hinterwinkeln. Vergleiche sub 67—69.
- 89 (90) Plumpere, stärker gewölbte Art. Die beiden Makeln an der Basis des Halsschildes sind rund und nicht schräg zueinander geneigt. Kopf in den allermeisten Fällen ungefleckt. L. 4—5 mm. — Siehe sub 68 **scitulus** Lac.
- 90 (89) Schlankere, weniger gewölbte Art. Die beiden Makeln an der Basis des Halsschildes sind länglich und schief zueinander (nach innen und vorne). Kopf in den allermeisten Fällen mit Scheitelmakel. L. 4—5 mm. — Venezuela, Peru, Bolivien **derasofasciatus** Khnt.
 Die Stücke von Bolivien haben in den Hinterwinkeln des Halsschildes ebenfalls ein kleines schwarzes Fleckchen. Siehe auch meine Ausführungen in den Beiträgen zur Fauna Perus, p. 201.
- 91 (72) Die Spitze der Flügeldecken ist breit schwarz.
- 92 (93) Halsschild mit etwa 10 schwarzen Flecken (3, 4, 3), diese meist alle verflossen. Flügeldecken mit schwarzer Zeichnung: 2 Flecken an der Basis, kurze gemeinsame Querbinde hinter dem Schildchen, Fleck daneben außen, gezackte

Mittelbinde, Spitzenbinde an der Naht etwas vorgezogen. Siehe sub 81 ad f) **ornatus** a. **terminalis** Lac.

93 (92) Flügeldecken mit 3 schwarzen gemeinsamen Querbinden, 1 basal, 1 medial, 1 anteapical, oder Flügeldecken schwarz mit 1—2 gelben Querbinden.

94 (95) Das Schwarz der Flügeldecken erreicht auch den Seitenrand. Halsschild mit 4 Flecken in der Querreihe über die Mitte, meist auch ein Fleckchen am Vorderrand und vor dem Schildchen. Siehe Art sub 75. L. 6—7 mm

. **4-punctatus** Cr. ab

a (b) Auf den Flügeldecken 2 gelbe Querbinden. — Peru (Callanga). (Mader, l. c. p. 174)

. **4-punct.** a. **luteobifasciatus** Mad.

b (a) Nur eine gelbe Querbinde knapp vor der Mitte. — Ecuador **dispar** Taschb.

Wenn *dispar* Taschb. zu *4-punctatus* Cr. gehört, dann hätte erster Name die Priorität. Siehe Art sub 31.

95 (94) Die beiden ersten schwarzen Binden erreichen den Seitenrand nicht, die vordere schließt beim Schildchen einen hellen Fleck ein, die mittlere Binde ist in der Mitte eingengt. Halsschild schwarz, seitlich hell. L. 7—8 mm. — Peru (Pebas) **pebasensis** Cr.

96 (71) Kopf ganz schwarz, höchstens vorn hell gesäumt. Zwei opalisierende Arten.

97 (98) Halsschild gelbrötlich mit 3 schwarzen Flecken quer über die Scheibe, der mittlere groß und bis zum Vorderrand ausgedehnt, die beiden seitlichen punktförmig. Flügeldecken schwarz mit gemeinsamer, gelber, gezackter Querbinde knapp vor der Mitte und ungefähr das Spitzenviertel gelb. Allmählich dehnt sich die schwarze Farbe an der Naht und gegen die Spitze aus und schließlich sind die Flügeldecken schwarz und haben bloß die gelbe Mittelbinde: a. *posticenigrum* Mader (l. c. p. 200). L. 4,75—5,25 mm. — Peru (Chanchamayo) (Mader, l. c. p. 200)

. **opalizans** Mader.

98 (97) Halsschild gelbrötlich mit 5 schwarzen Flecken, davon 2 nahe dem Vorderrande, 3 nahe der Basis (a. *monticola* Cr.), oder diese Flecken verfließen zu einer etwa ankerförmigen Figur. Flügeldecken gelbrötlich mit schwarzer Zeichnung: großer Fleck im Schulterwinkel, in seiner hinteren Hälfte gegen die Naht bindenförmig erweitert, die Naht aber

nicht erreichend, gleich hinter der Mitte eine vom Seitenrande her durchgehende gemeinsame, gezackte Querbinde, an der Naht schmal etwas nach vorne und hinten gezogen. L. 5—6 mm. — Ecuador, Amazonas, Peru (Chanchamayo) **sericeonitens** Cr.

Genus *Mycophthorus* Lac.

Von 4 Arten in Peru 1.

Klein, flüchtig besehen einem kleinen *Olibrus* ähnlich. Kopf, Halsschild, Schildchen und Spitze der Flügeldecken verwaschen rötlich, Flügeldecken sonst schwarz. Unterseite und Beine pechbraun. L. 3 mm. — Peru (Pozuzu). Type gesehen **peruvianus** Kirsch.

Genus *Lybas* Lac.

Von 23 Arten in Péru 5.

- 1 (6) Der Mittellappen des Halsschildes bedeckt teilweise das Schildchen (*Hemiaspis* Lac.).
- 2 (5) Halsschild einfarbig rot, ebenso Kopf, Schildchen, Unterseite und Beine.
- 3 (4) Flügeldecken und ihre Epipleuren schwarz, beide vor der Spitze rot gefleckt. L. 8—10 mm. — Columbien, Amazonas, Peru (Sivia) **bicolor** Guèr.
- 4 (3) Flügeldecken und ihre Epipleuren ganz schwarz. L. 9 bis 11 mm. — Peru (Chanchamayo), Amazonas Mexiko (nach Kuhnt) **atripennis** Èr.
- 5 (2) Rot, Halsschild mit 6 schwarzen Punkten (2 am Vorderende kleiner, 4 auf der Scheibe in nach hinten gekrümmter Querreihe), Flügeldecken und ihre Epipleuren schwarz. L. 7 mm. — Peru (Cushi). (Mader, l. c. p. 200) **puncticollis** Mader.
- 6 (1) Schildchen unbedeckt (*Lybas* s. str.).
- 7 (8) Rostrot, Scheibe des Halsschildes schwarz, Flügeldecken mit sehr großem schwarzen Fleck, welcher bloß frei läßt einen schmalen Saum an der Basis, den Seitenrand bis zum äußeren Punktstreifen und etwa zwei Fünftel der Spitze. L. 5,5 mm. — Peru (Chamicuro) **dorsalis** Gorb.
- 8 (7) Gelbrot, Halsschild mit brauner Längsbinde und je einem braunen Fleckchen jederseits, Flügeldecken mit großer, brauner Diskalfärbung, welche frei läßt einen dreieckigen Raum um das Schildchen, einen Seitensaum und die Spitze

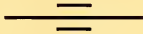
der Decken. (Dieses Braun ist im Leben vielleicht mehr oder weniger olivenfarbig). L. 6 mm. — Peru (Pebas). (Mader, Stett. Ent. Ztg. 1942) **Kleinei** Mader.

Daenini

Genus *Megalodaene* Cr.

Von 6 amerikanischen Arten in Peru 1.

Schwarz, Flügeldecken mit je 2 gelben, innen verkürzten, gezackten Querbinden, erste hinter der Basis, zweite zwischen Mitte und Spitze. Die Punktreihen der Flügeldecken bestehen aus größeren, aber flachen Punkten. L. 22—25 mm. — Von Zentralamerika bis Südbrasilien und Bolivien verbreitet. Peru (Perene, Sivia). (Synon. *4-guttatus* Oliv.) **indica** L.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: [Die Erotyliden von Peru \(Col.\). 197-225](#)